

Heimatpflege | GV der Stiftung Altes Turtmann

# Wertvolles «Binnen»-Projekt

**TURTMANN-UNTEREMS | Am vergangenen Samstag fand im Bürgerhaus Turtmann unter der Leitung von Präsident Hans Ruppen die Generalversammlung der Stiftung Altes Turtmann statt.**

Die Stiftung, die 2017 auf ihr 35-jähriges Bestehen zurückblicken kann, entwickelte sich auch im vergangenen Betriebsjahr gut. Sie konnte, wie aus dem Jahresbericht des Präsidenten und einer ausführlichen Rechnungslegung durch Heinz Oggier hervorging, ihr Engagement in der «Thurelle Bertschen 1662», im sehr geschätzten «Pürumärt» und auch bei den Kulturführungen im Dorf durch Rita Oggier und Rafaela Bregy erfolgreich fortsetzen. Dies wurde auch durch den Eintritt der Neumitglieder Pfarrer Miron Hanus, Hanna Grichting, Monika Furrer und Gerhard Stöckli, durch viel Freiwilligenarbeit und durch die Unterstützung durch Sponsoren ermöglicht. Insgesamt hat die Stiftung Altes Turtmann durch die Sanierung und Neubelebung der Thurelle Bertschen ein wichtiges Kulturprojekt verwirklicht, das seit 2006 Investitionen der Stiftung selbst und zahlreicher weiterer, auch öffentlicher Institutionen in der Gesamthöhe von 995 000 Franken erforderte.

Die Stiftung nimmt diese Aufgabe auch stets in guter Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, der Burgerschaft und der Gemeindeverwaltung wahr. Dies bestätigte der im Saal anwesende Präsident des «Vereins Alte Säge», Peter Borter. Aus seinem Votum ging hervor, dass auch dieser Verein sehr Wertvolles für Turtmann leistet.

## **Erfassung der «Binnen»**

Zur Feier des erwähnten Jubiläums «35 Jahre Stiftung Altes Turtmann» schlug der Stif-

tungsrat, dem neben Präsident Ruppen und Kassier Oggier Rafaela Bregy-Tscherry sowie die Herren Ernst Borter, Lothar Bregy, Christian Jäger und Georges Jäger angehören, die fotografische und textliche Erfassung der rund 40 beschrifteten Stubendeckenbalken («Binnen») des Dorfes Turtmann-Unterems vor. Damit soll ein weiterer Teil wertvoller Dorfkultur für die Zukunft gesichert werden. Der Stiftungsrat hat bereits Schritte zur Umsetzung und Finanzierung dieses Projektes

eingeleitet. Dass er dabei auf die Unterstützung durch Sponsoren angewiesen sein wird, liegt auf der Hand. Die Stiftung dürfte, wie Bürger- und Stiftungsrat Georges Jäger in seiner Ansprache ausführte, sich gerade in diesem Projekt auch Unterstützung durch öffentliche Institutionen, z. B. der Burgerschaft, erhoffen. Wenn alles gut läuft, dürfte die Vernissage vom kommenden 27. Mai 2017 viele interessante und überraschende Erkenntnisse bringen.

ag.



**Kulturarbeit.** Stiftungsräte Altes Turtmann, von links: Georges Bregy, Lothar Bregy, Präsident Hans Ruppen, Heinz Oggier, Ernst Borter, Christian Jäger und Rafaela Bregy waren entschuldigt.

FOTO WB

WB, 15.11.2016